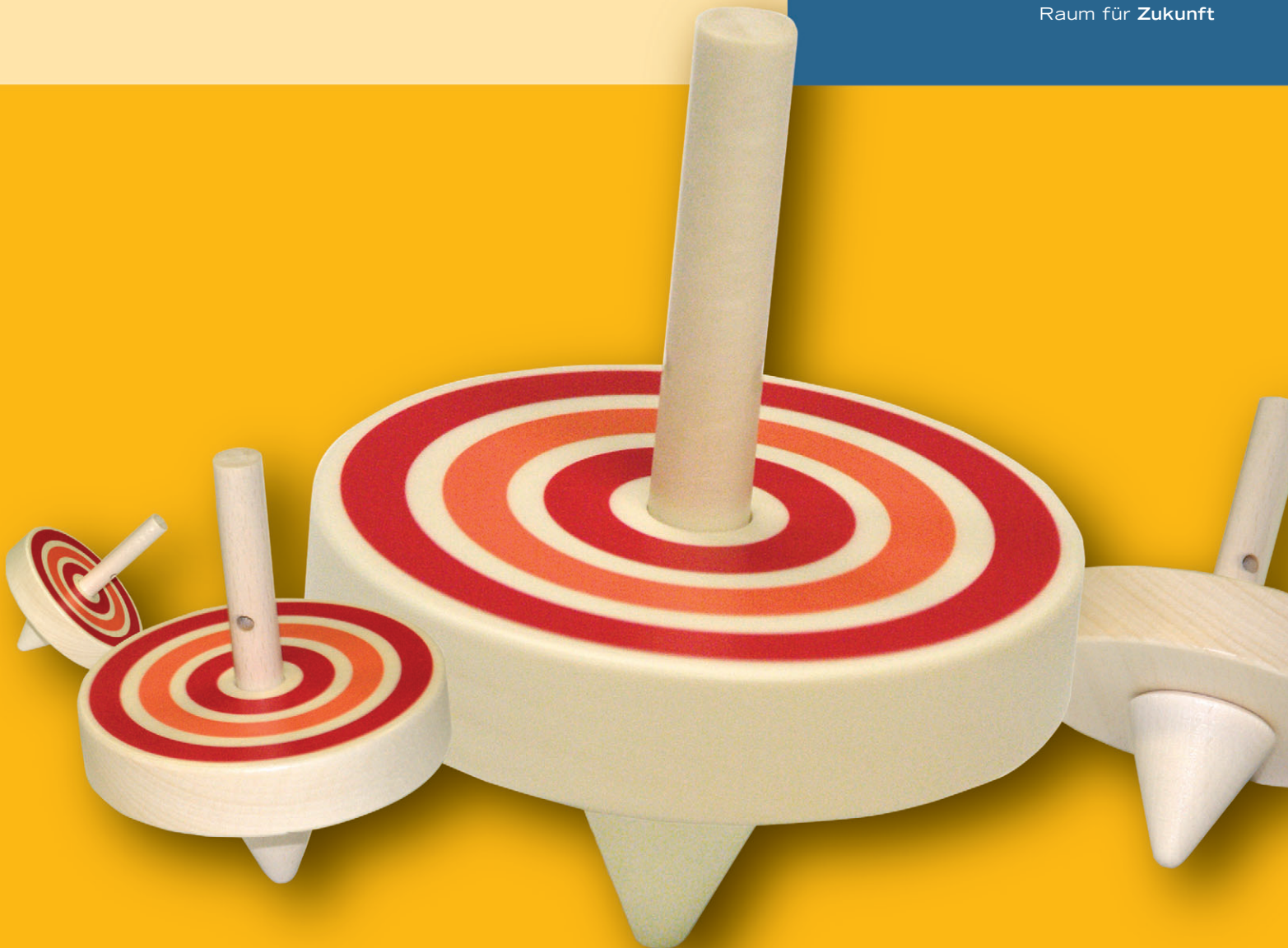


G R A Z

Stadt

# MODELLPROJEKT für bildungsferne Familien

Urban\_GrazWest  
Raum für Zukunft



# MODELLPROJEKT für bildungsferne Familien



Im Gebiet von Graz-West weisen rund 3.000 Menschen im erwerbsfähigen Alter massive Grundbildungsdefizite auf, d. h. ihnen fehlen ganz oder teilweise Fertigkeiten, die in der Gesellschaft als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit dem AMS Steiermark, dem Land Steiermark (Sozial- und Wirtschaftsressort) und der Stadt Graz wurde von der ISOP GmbH ein Modellprojekt entwickelt, das sozial benachteiligten, deutschsprachigen Müttern alltagsrelevante Kenntnisse in Lesen, Schreiben, Rechnen sowie PC-Kenntnisse vermittelt. Während des Unterrichts wird Kinderbetreuung angeboten.

## Open-Learning-Center

In den Räumlichkeiten findet neben Unterricht und Coaching auch die Kinderbetreuung statt. Das Open-Learning-Center soll zu einem anziehenden Treffpunkt für die Frauen werden. Die Zielgruppe ist schwer erreichbar, da sie aufgrund negativer Lernerfahrungen und geringen Selbstwertgefühls kaum Motivation für Qualifizierung und Weiterbildung aufweist. Die Frauen werden durch eine attraktive Lernumgebung zum selbständigen Lernen animiert. Dabei hat die Einbeziehung von Informationstechnologie, die heute schon als vierte Kulturtechnik bezeichnet wird, einen hohen Stellenwert.

Gezielte Mutter-Kind-Interaktionen sensibilisieren die Mütter auf die altersspezifischen Bedürfnisse ihrer Kinder. Durch die Angebote von FAMILIEN LERNEN erwerben Mütter die Voraussetzung, sowohl ihre Kinder in ihrer Entwicklung besser zu unterstützen, als auch für sich selber eine neue berufliche Perspektive zu bekommen. Über die Häufigkeit der Teilnahme entscheiden die Frauen selbst.

## Teilnehmerinnenbetreuung

Ein innovativer Aspekt besteht darin, dass Frauen mit einem ähnlichen sozialen Hintergrund und einem ähnlichen Bildungsniveau wie die Zielgruppe sowohl im Marketing als

auch in der Teilnehmerinnenbetreuung im Open-Learning-Center eingesetzt werden. Die Mitarbeiterinnen zeichnen sich durch ihre sozialen Kompetenzen aus und können aufgrund der sozialen Nähe zur Zielgruppe besser Kontakte im Umfeld knüpfen. Ihre positive Grundhaltung zum Lernen hat Vorbildfunktion.

## Weg in die Erwerbsarbeit

Acht Arbeit suchende Frauen, die selber aus der Zielgruppe stammen, erhalten im Projektzeitraum eine auf ein Jahr befristete Anstellung. Laufende Schulung und Praxisbegleitung der Mitarbeiterinnen sind wichtige Maßnahmen für qualitätsgesichertes Arbeiten. Teilnehmerinnen des Open-Learning-Centers werden durch Einzel- und Gruppencoaching beim Einstieg ins Arbeitsleben begleitet.

## Nachhaltigkeit

Die strukturelle Verankerung von Bildungsdefiziten in Familien wird durch ein Schneeballsystem gemindert, indem die Mütter ihre positive Lernhaltung in die Familie hineinbringen und an ihre Kinder weitergeben. Wenn die erwarteten Effekte eintreten, ist eine Anhebung des Bildungsniveaus im Pilotprojekt auch über die jetzt angesprochenen Generationen hinaus anzunehmen.

[www.isop.at](http://www.isop.at)  
[www.urban-link.at](http://www.urban-link.at)  
[www.ibap.at](http://www.ibap.at)

**Mag. Helena Mühlberger**

ISOP (Innovative Sozialprojekte) GmbH  
8020 Graz, Dreihackengasse 2  
T. (0650) 88 245 80  
[helena.muehlberger@isop.at](mailto:helena.muehlberger@isop.at)

